

AD FONTES

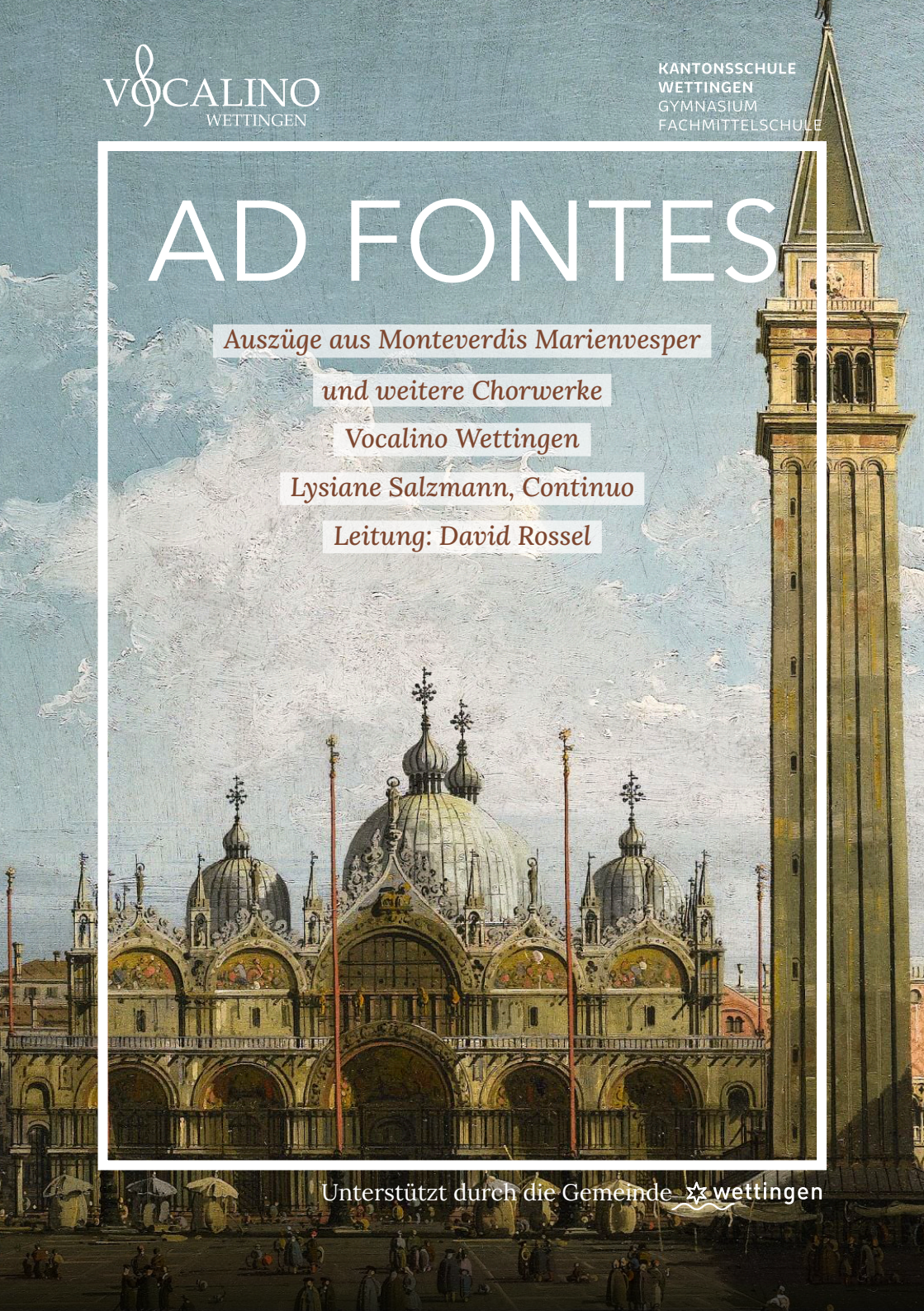
Auszüge aus Monteverdis Marienvesper

und weitere Chorwerke

Vocalino Wettingen

Lysiane Salzmann, Continuo

Leitung: David Rossel



Unterstützt durch die Gemeinde  wettingen



Inhalt



Konzertprogramm	2
Claudio Monteverdi	3
Über das Programm	4
Liedtexte	6
Mitwirkende	13



Aufführungen



Samstag, 30. Mai 2026	19:30 Uhr	Klosterkirche Wettingen
Sonntag, 31. Mai 2026	17:30 Uhr	Ref. Kirche Gebenstorf

Kollektenempfehlung: 20.- CHF

Abb. Umschlag: Piazza San Marco (um 1725), Giovanni Antonio Canal (Canaletto) (1697 - 1768)

Ad Fontes

Einst entstanden als Ensemble für Alte Musik, kehrt das Vocalino Wettingen 2026 - ad fontes - zu seinen Wurzeln zurück und widmet sich der Marienvesper von Claudio Monteverdi. Kaum ein Werk steht derart stellvertretend für den **Übergang von der Renaissance zur Barockmusik** wie dieses abendfüllende Werk für bis zu 10-stimmigen Chor und historische Instrumente – noch am ehesten seine Oper *L'Orfeo*, die nur drei Jahre zuvor entstand und mit der sie denselben Anfang teilt. So unverkennbar die Einleitung zu diesem 90-minütigen Meisterwerk der Alten Musik ertönt, so richtungsweisend sind die vielseitigen Stile und Techniken, die Monteverdi präsentiert und damit das Handwerk späterer Komponisten wie Schütz und Bach entscheidend prägte.



Konzertprogramm



Wessobrunner Gebet (1950 - 1954)

Musik: Carl Orff (1895 - 1982)

Text: Althochdeutsches Schöpfungsgebet (9. Jahrhundert)

Et kiitke Jumalat, kes on nii helde (2017)

Musik: Pärt Uusberg (*1986)

Text: Johann Horn (1490 - 1547), basierend auf Psalm 107

Richte mich, Gott, op. 78/2 BWV B46 (1843/1844)

Musik: Felix Mendelssohn (1809 - 1847)

Text: Psalm 43

Kyrie aus *Missa Brevis Boreal* (2012)

Musik: Matthew Emery (*1991)

Vespro della Beata Vergine, SV 206 (1610)

Musik: Claudio Monteverdi (1567 - 1643)

I. Deus in adjutorium

II. Dixit Dominus

III. Nigra sum

IV. Laudate pueri

IX. Audi cœlum

X. Lauda Jerusalem

XII. Ave maris stella



Claudio Monteverdi



Im November 1608 hatte Claudio Monteverdi, Musiker am Hof von Mantua, endgültig genug: Er schrieb dem Hofbeamten Annibale Chieppio einen erbitterten Brief, in dem er all die Schicksalsschläge der letzten Jahre aufzählte: Psychosomatische Krankheiten wie Migräne und Gürtelrose, ein «Burnout» wegen permanent hoher Arbeitsbelastung, finanzielle Selbstausschöpfung, nichteingehaltene Versprechungen des Hofes, mangelnde Wertschätzung seiner Arbeit, Bevorzugung auswärtiger Musiker ... Chieppio schien den Ernst der Lage erkannt zu haben und erwirkte beim Herzog eine Lohnerhöhung und eine jährliche Pension (die Monteverdi dann aber nie erhielt).

Doch den Komponisten hielt in Mantua schon nichts mehr: Im Herbst 1610 reiste er nach Rom, angeblich um dort für seinen älteren Sohn einen Platz am Seminario Romano zu finden. Im Gepäck hatte er aber auch einen noch frischen Druck mit einer Messe und einer Vesper, der dem damaligen Papst Paul V. gewidmet war. Doch hatte Monteverdi kein Glück: Weder bekam sein Sohn den Studienplatz noch der Komponist die erhoffte Audienz beim Papst. Und es kam noch schlimmer: Als nach dem Tod des Herzogs dessen Nachfolger die zerrütteten Mantuaner Staatsfinanzen sanieren wollte, entliess er auch Monteverdi ...

Das Schicksal wendete sich erst 1613, und in überraschender Weise: Monteverdi erhielt das renommierte Amt des Kapellmeisters an San Marco in Venedig. Dabei wird der Druck von 1610 wohl eine entscheidende Rolle gespielt haben. Denn nebst der konservativ-traditionellen Messe *In illo tempore*, wie man sie in Rom pflegte, enthielt er auch ein Werk allerneusten Stils, wie man ihn in Venedig schätzte: Die Marienvesper, *Vespro della Beata Vergine*.

Etwas merkwürdig ist dabei, dass der angeblich immer so überlastete Monteverdi überhaupt Zeit fand, diese beiden Werke zu komponieren – er war in Mantua keineswegs als Kirchenmusiker angestellt. So heisst es in seinem Widmungsschreiben denn auch, sie seien die Frucht seiner nächtlichen Bemühungen: Werke also, die er ausserhalb seiner Arbeitszeit schrieb. Allerdings haftet der Musik nichts Nächtlich-Müdes an und sie erscheint auch nicht als das Produkt eines abgekämpften, zermürbten Komponisten – im Gegenteil: Monteverdi strebt geradewegs eine ambitiöse Synthese der damals möglichen musikalischen Mittel an.



Vespro della Beata Vergine



Und so steht in der *Marienvesper* Altes neben Allerneuestem, Renaissance neben Barock: Eine sehr alte Technik ist die Verwendung eines Cantus firmus in langen Notenwerten, wie er im ersten Psalm, «Dixit Dominus», erklingt; darauf folgt jedoch mit dem ersten Concerto, «Nigra sum», gleich das moderne Genre der Solomotette für Singstimme und Generalbass; die wiederum alte Mehrstimmigkeit des Psalms «Nisi Dominus» wird umrahmt von einem Concerto mit brillanter vokaler Virtuosität («Duo Seraphim») und dem geradezu opernhafte Echostück «Audi cœlum».

Allerdings gibt es auch ein verbindendes Element zwischen Alt und Neu, nämlich die musikalische Rhetorik: Stets geht es Monteverdi darum, die Aussage des Textes mit musikalischen Elementen zu verdeutlichen und zu versinnlichen. Dabei können die Mittel und Techniken eher subtil oder eher drastisch-lautmalerisch zum Einsatz kommen – eine Auswahl:

Im Eingangsstück wird der Cantus firmus «Domine, ad adiuvandum» mit der Fanfare der Herzöge von Mantua kombiniert. «Nigra sum» (Schwarz bin ich) beginnt zaghaft in einer tief-dunklen Stimmlage, um sich bei «sed formosa» (doch schön) in die helle Höhe zu schwingen. «Conquassabit capita» (Er zerschmettert Häupter) erklingt mit schroffen Akzenten auf jeder Silbe als aggressive Kriegsmusik. Bei «Suscitans» (emporhebend) im Psalm «Laudate pueri» steigen die Stimmen immer höher, um bei «terra» (Erdboden) herabzusinken. Das geschäftige



Treiben bei einem Hausbau im Psalm «Nisi Dominus» wird mit dem geschäftigen Treiben von acht Chorstimmen versinnbildlicht und das Gehen («ibimus») im Psalm «Laetatus sum» durch einen Walking Bass. In der «Sonata sopra Sancta Maria» (Monteverdis einziges längeres Instrumentalstück) wird der Cantus firmus von den Instrumenten mit immer grösserer Virtuosität umspielt und verziert – das Gegenstück zur Fanfare im Eingangschor. Zahllos sind die Mittel, mit denen Monteverdi den Text fortwährend vertont,

emotionalisiert und versinnbildlicht, bis schliesslich der Hymnus «Ave maris stella» einen ruhigeren Ton anschlägt. Doch nicht genug: In einer weitgespannten Revue gestaltet Monteverdi zum Schluss das «Magnificat» als Mosaik und Synthese all seiner musikalischen Ausdrucksmittel.



Wessobrunner Gebet

Süddeutschland, Bistum Augsburg (vor und um 814) [BSB-Hss Clm 22053 fol. 65v-66r]

Dat gafregin ih mit firahim firiwizzo meista,
dat ero ni was noh ufhimil,
noh paum noh heinig noh pereg ni was,
noh sunna ni scein, noh mano ni liuhta,
noh der mareo seo.

Do dar niwiht ni was enteo ni wenteo,
enti do was der eino almahtico cot.

Das erfuhr ich unter den Menschen als der
Wunder grösstes, dass die Erde nicht war, noch
der Himmel über ihr, noch Baum noch irgendein
Berg, noch die Sonne nicht schien, noch der
Mond nicht leuchtete, noch das herrliche Meer.

Als da nichts war von Enden und Grenzen,
da war der eine allmächtige Gott.

Et kiitke Jumalat, kes on nii helde

Ursprünglicher deutscher Text von Johann Horn (Ein Gesangbuch der Brüder inn
Behemen vnd Merherrn, 1544 Nürnberg) [BSB Res/Liturg. 470 fol. 196r-197v]

Et kiitke Jumalat, kes on nii helde,
ja kelle arm on kallis, suur ja selge.
Sest laulge südamest ja meelest temal':
Au, kiitus, olgu Sulle, armas Jumal,
kes Sa meid kui üks helde Isa hoiad
ja rooga, riideid oma lastel' saadad!

Oh Isa, aita meid, et võime tulla
Su riiki ja Su pärislapsed olla.
Sest Sinu püha nime kiidetakse
ja nõnda rõõmsalt aamen lauletakse.
Et kiitke Jumalat, et kiitke Jumalat,
et kiitke Jumalat, et kiitke Jumalat...

Danket dem Herren; denn er ist sehr freundlich,
und seine Güt und Wahrheit bleibt ewiglich.
Singet ihm aus Herzensgrund mit Innigkeit:
Lob und Dank sei dir, Vater, in Ewigkeit,
der du uns als ein reicher, milder Vater speist
und kleidest, deine elenden Kinder.

Oh Vater, hilf uns, dass wir kommen dürfen,
in dein Reich und deine eigenen Kinder sein,
denn dein heiliger Name wird gepriesen,
und so wird fröhlich Amen gesungen.
Danket dem Herren, danket dem Herren,
danket dem Herren, danket dem Herren...

Richte mich, Gott Psalm 43

¹ Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten.

² Denn du bist der Gott meiner Stärke, warum verstössest du mich? Warum lässest du mich so traurig geh'n, wenn mein Feind mich drängt?

³ Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deinem heiligen Berge, und zu deiner Wohnung.

⁴ Dass ich hinein gehe zum Altar Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

⁵ Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott! denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist.

Kyrie

Kyrie eléison.

Herr, erbarme dich.

Christe eléison.

Christus, erbarme dich.

Kyrie eléison.

Herr, erbarme dich.

Vespro della Beata Vergine

I. Deus in adiutorium / Domine ad adjuvandum me festina

Psalm 69.2 (Vulgata 69.2)

Deus, in adiutorium meum intende:

Domine ad adjuvandum me festina.

Gott, auf meine Hilfe sei bedacht.

Herr, eile mir zu helfen.

Doxologie: Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto.
Sicut erat in principio, et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen. Alleluia.

Doxologie: Ehre sei dem Vater, und dem Sohne,
und dem heiligen Geiste: wie es war im Anfang,
und jetzt, und allezeit und von Ewigkeit zu
Ewigkeit. Amen. Alleluia.

II. Dixit Dominus Psalm 110 (Vulgata 109)

¹ *Dixit Dominus Domino meo:*

*Sede a dextris meis. Donec ponam inimicos
tuos, scabellum pedum tuorum.*

² *Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex
Sion: dominare in medio
inimicorum tuorum.*

³ *Tecum principium in die virtutis tuae in
splendoribus sanctorum:
ex utero ante luciferum genui te.*

⁴ *Juravit Dominus, et non poenitebit eum: Tu
es sacerdos in aeternum secundum ordinem
Melchisedech.*

⁵ *Dominus a dextris tuis, confregit in die irae
suae reges.*

⁶ *Judicabit in nationibus, implebit ruinas:
conquassabit capita in terra multorum.*

⁷ *De torrente in via bibet: propterea exaltabit
caput.*

¹ *Es sprach der Herr zu meinem Herrn:*

*Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine
Feinde hinlege als Schamel für deine Füße.*

² *Das Zepter deiner Macht wird der Herr von
Sion ausgehen lassen. Herrsche inmitten deiner
Feinde.*

³ *Bei dir ist Herrschaft am Tage deiner Macht
im Glanze der Heiligen; ich habe dich aus
meinem Schosse gezeugt vor dem Morgensterne.*

⁴ *Der Herr hat geschworen, und es wird ihn
nicht gereuen: Auf ewig bist du Priester nach der
Ordnung des Melchisedech.*

⁵ *Der Herr zerschmettert zu deiner Rechten
Könige am Tage seines Zornes.⁶ Er wird Gerichte
halten über die Völker, er wird Trümmer
aufhäufen, die Häupter im Lande vieler
zerschmettern.⁷ Aus dem Bache am Wege wird
er trinken; darum wird er das Haupt erheben.*

Doxologie: Gloria Patri ...

Doxologie: Ehre sei dem Vater ...

III. Nigra sum Antiphon aus dem Commune Virginum.

^{14a} *Nigra sum sed formosa filiae Jerusalem:
ideo dilexit me rex, et introduxit in cubiculum
suum et dixit mihi:
^{10b} surge amica mea et veni.
¹¹ Jam hiems transiit, imber abiit et recessit,
^{12a} flores apparuerunt in terra nostra, tempus
putationis advenit.*

^{14a} *Schwarz bin ich, aber schön, ihr Töchter
Jerusalems: darum hat mich der König geliebt,
und eingeführt in sein Gemach und mir gesagt:
^{10b} Steh auf, meine Freundin, steh auf und
komme! ¹¹ Denn siehe, der Winter ist vergangen,
der Regen ist weg und dahin; ^{12a} die Blumen sind
hervorgekommen in unserem Lande, die Zeit, die
Weinstöcke zu beschneiden, naht.*

IV. Laudate pueri Psalm 113 (Vulgata 112)

¹ *Laudate pueri Dominum: laudate nomen
Domini.
² Sit nomen Domini benedictum, ex hoc nunc,
et usque in saeculum.
³ A solis ortu usque ad occasum, laudabile
nomen Domini.
⁴ Excelsus super omnes gentes Dominus, et
super caelos gloria ejus.
⁵ Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis
habitat,
⁶ et humilia respicit in caelo et in terra?
⁷ Suscitans a terra inopem, et de stercore
erigens pauperem:
⁸ Ut collocet eum cum principibus, cum
principibus populi sui.
⁹ Qui habitare facit sterilem in domo,
matrem filiorum laetantem.*

¹ *Lobet den Herrn, ihr Diener! Lobet den Namen
des Herrn!
² Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an
bis in Ewigkeit.
³ Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem
Niedergang sei der Name des Herrn gelobt.
⁴ Hoherhaben über alle Völker ist der Herr, die
Himmel überragt seine Herrlichkeit.
⁵ Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der
Höhe thront,
⁶ der tief herabschaut im Himmel und auf Erden?
⁷ Der den Geringen aus dem Staube aufrichtet,
und den Armen aus dem Kote erhebt, ⁸ um ihn
neben die Fürsten, neben die Fürsten seines
Volkes zu setzen.
⁹ Der die Unfruchtbare im Hause wohnen lässt,
als fröhliche Mutter von Kindern.*

Doxologie: Gloria Patri ...

Doxologie: Ehre sei dem Vater ...

IX. Audi Coelum anonym

*Audi caelum verba mea plena desiderio,
et perfusa gaudio.*

Eco: *Audio!*

*Dic quaeso mihi: quae est ista, quae consurgens
ut aurora rutilat ut benedicam?*

Eco: *Dicam!*

*Dic, nam ista pulchra ut luna electa
ut sol replet laetitia terras, caelos, maria.*

Eco: *Maria!*

*Maria virgo illa dulcis praedicata
a Prophetis Ezechiel porta Orientalis?*

Eco: *Talis!*

*Illa sacra, et felix porta per quam mors fuit
expulsa introduxit autem vita?*

Eco: *Ita!*

*Quae semper tutum est medium inter
hominem et Deum pro culpis remedium.*

Eco: *Medium!*

*Omnes hanc ergo sequamur
qua cum gratia mereamur
vitam aeternam. Consequamur!*

Eco: *Sequamur!*

Praestet nobis Deus

*Pater hoc et Filius et Mater
cujus nomen invocamus dulce.
miseris solamen.*

Eco: *Amen!*

*Benedicta es virgo Maria
in saeculorum saecula.*

*Höre, Himmel, meine Worte voll Verlangen
und mit Freude übergossen.*

Echo: *Ich höre!*

*Bitte sage mir: Wer ist diese, die im Emporsteigen
rötlich schimmert wie die Morgenröte, so dass ich
sie preisen kann? **Echo:** Ich werde sagen!*

*Sag, denn sie ist schön wie der Mond, strahlend
wie die Sonne und sie füllt mit ihrer Fröhlichkeit
die Länder, Himmel, Meere. **Echo:** Maria!*

*Maria, jene liebliche Jungfrau, angekündigt vom
Propheten Hesekiel, die Pforte des Ostens?*

Echo: *Eben jene!*

*Jene heilige glückliche Pforte, durch die der Tod
vertrieben wurde, führte sie das Leben doch herein?*

Echo: *So ist es!*

*Die, die immer sichere Mittlerin zwischen Mensch
und Gott ist, Heilung für die Schuld?*

Echo: *Die Mittlerin!*

*Lasst uns ihr also alle folgen, mit deren Gnade
wir das ewige Leben erwerben können, lasst uns
ihr nachfolgen!*

Echo: *Lasst uns folgen!*

Gott ist grösser als wir,

*der Vater und der Sohn und die Mutter,
deren Namen wir anrufen, als süsser
Trost den Armen.*

Echo: *Amen!*

*Sei gepriesen, Jungfrau Maria,
von Ewigkeit zu Ewigkeit!*

X. Lauda Jerusalem Psalm 147, 12 - 20 (Vulgata 147)

¹ Lauda, Jerusalem, Dominum: lauda Deum tuum Sion.

² Quoniam confortavit seras portarum tuarum: benedixit filiis tuis in te.

³ Qui posuit fines tuos pacem: et adipe frumenti satiat te.

⁴ Qui emittit eloquium suum terræ: velociter currit sermo ejus.

⁵ Qui dat nivem sicut lanam: nebulam sicut cinerem spargit.

⁶ Mittit crystallum suam sicut buccellas: ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?

⁷ Emittet verbum suum, et liquefaciet ea: flabit spiritus ejus, et fluent aquæ.

⁸ Qui annuntiat verbum suum Jacob: justitias et judicia sua Israël.

⁹ Non fecit taliter omni nationi: et judicia sua non manifestavit eis.

Doxologie: Gloria Patri ...

¹ Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott!

² Denn er hat die Riegel deiner Tore festgemacht, deine Kinder in dir gesegnet.

³ Er hat deinen Marken Frieden gewährt, und sättiget dich mit dem Fette des Weizens.

⁴ Er sendet sein Wort aus auf die Erde; gar schnell eilt sein Wort.

⁵ Er gibt Schnee wie Wolle, streut Nebel wie Asche aus.

⁶ Er wirft seinen Hagel wie Bissen hernieder; wer kann bestehen vor seinem Froste?

⁷ Er entsendet sein Wort und lässt ihn schmelzen; es weht sein Wind, da fließen die Wasser.

⁸ Er tut Jakob sein Wort kund, seine Rechte und seine Satzungen Israel.

⁹ Nicht also hat er irgendeinem anderen Volke getan, und seine Rechte ihnen nicht offenbart.

Doxologie: Ehre sei dem Vater ...

XII. Ave maris stella Hymnus

Ave maris stella,
Dei Mater alma,
Atque semper virgo,
Felix coeli porta.

Ave, Stern des Meeres,
hehre Mutter Gottes,
allezeit reine Jungfrau,
sel'ge Himmelsporte!

Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Evae nomen.

Du vernahmst das Ave,
aus des Engels Munde;
Evas Namen wendend,
fest'ge uns in Frieden.

Solve vincla reis,
Profer lumen caecis:
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce

Lös der Sünder Bande,
heil die Nacht der Blinden,
unsre Übel scheue,
was uns gut, erbitte.

Monstra te esse matrem:
Sumat per te preces,
Qui pro nobis natus,
Tulit esse tuus.

Zeige dich als Mutter,
durch dich hör die Bitten der,
für uns geboren,
dein zu sein sich würdigt.

Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpae solutos,
Mites fac et castos.

Auserwählte Jungfrau,
milde über alle,
mach uns rein von Sünden,
sanft und keuschen Sinnes!

Vitam praesta puram,
Iter para tutum:
Ut videntes Jesum
Semper collaetemur.

Schaff uns reines Leben,
mach den Weg uns sicher,
dass, anschauend Jesum,
ewig wir uns freuen.

Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui Sancto,
Tribus honor unus. Amen.

Lob sei Gott dem Vater,
Preis dem höchsten Sohne
und dem heil'gen Geiste,
eine Ehr den Dreien! Amen.



Mitwirkende



Sopran

Alina Niggli, Anastasia Suter, Angela Ferro, Anouk Hartmann,
Joanna Skowronska, Stefanie Hütter, Tanja Müri

Alt

Anna Kotlinski, Christine Klausner, Dominique Becher, Katja Gisler,
Laura Kacel, Noelia Oberacher, Nora Maranta, Sandra Cox, Selma Fässler,
Vera Gellert

Tenor

Daniel Fricker, David Künzli, Gideon Schaber, Till Streit, Valentin Thieme

Bass

Christoph Müri, Marcel Chopard, Marius Imholz, Maro Meier,
Maurizio Hitz, Patric Brandao, Steven Bloch

Positiv

Lysiane Salzmann

Theorbe

Silas Bischoff

Violone

Leonardo Bortolotto

Leitung

David Rossel



Weitere Konzerte



Sonntag 13.09.2026 | 17:00 Uhr | Klosterkirche Muri

Vesper im Rahmen der Reihe «Musik in der Klosterkirche»

Mittwoch 28.10.2026 | 19:30 Uhr | Stadtkirche Aarau

Eröffnungskonzert der «12. Mendelssohnstage»

Werden Sie Gönner*in für das Vocalino Wettingen

Als Ehemaligenchor der Kantonsschule Wettingen engagiert sich das Vocalino Wettingen für den Chorgesang auf der Wettinger Klosterhalbinsel, im Kanton Aargau und tritt auch in der übrigen Schweiz sowie im Ausland an Festivals und in Konzertreihen auf.

Die Grundlage für diese vielfältigen Aktivitäten bildet selbstverständlich das grosse Engagement der Chormitglieder. Aber auch Sie können uns als Gönner*in tatkräftig unter die Arme greifen!

Schon ab 50 Franken jährlich können Sie einen wertvollen Beitrag dazu leisten, damit wir unser Engagement für die regionale und nationale Kulturszene auf hohem Niveau fortführen können! Als Gönner*in profitieren Sie von Zusatzangeboten wie Platzreservierungen oder Konzerteinführungen mit Apéro.



Grosser Dank gebührt unseren bisherigen Gönner*innen, Sponsoren und - unter anderem - den folgenden Stiftungen für die freundliche Unterstützung.

Gönner

Bettina Brühlmeier, Bohdan & Laure De Gaudemar Kotlinski, Christian Zaugg, Clemens Pohle, Dora Graf Schärer, Elsbeth & Hugo Jost, Frank & Elke Rutzer, Gabriele Krainer-Frauchiger, Heiner Ammann & Nelly Birrer, Kurt & Stefanie Müri, Liliane Hofer, Monique & Patrick Pollet, Noah Hütter, Regula Gloor Christen & Hansjürg Christen, Regula & Alexander Ferro, Silvia & Andi Meier, Silvia & Ruedi Hintermann, Ulrich & Mechthild Schaber, Viktoria Hagenbuch

Sponsoren

Alice Rosner Stiftung, Annette Ringier-Stiftung, Stiftung Raum für Kultur, Gabriela & Christoph Brühlmeier, Georg Kacl & Gabriela Jetzer Kacl, Heinz & Marianne Imholz-Rohr, Jürg & Simonetta Lüthy, Katharina & Stefan Thieme, Marisa & Andy Wenzinger

